

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

62.

Donnerstag den 15. März

1877.

Curhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag den 15. März Abends 8 Uhr:

Symphonie-Concert des Städt. Curoorchesters
(121. Concert im Abonnement)
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

PROGRAMM.

Overture zu „Prometheus“ Beethoven.
Achttes Concert (in Form einer Gesangscene) für Spohr.
Violine mit Orchester.
Herr Capellmeister Lüstner.
Zum ersten Male:
„Frühlingsklänge“, Symphonie Nr. 8 in A J. Raff.
(Manuscript)
I. Frühlings Rückkehr. Allegro.
II. In der Walpurgisnacht. Allegro.
III. Mit dem ersten Blumenstrauß. Larghetto.
IV. Wanderlust. Vivace.
Overture zu „Genoveva“ R. Schumann.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Heute

Morgen 9 und Nachmittags 3 Uhr
anfangend, findet die Waaren-Ver-
steigerung der Herren L. & M.
Dreyfus statt.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Heute Nachmittag 1¹/₂ Uhr
Versteigerung von Fenstern, Thüren,
Läden, Bau- und Brennholz am Hause
des Herrn Metzger Mees, Weber-
gasse 36.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Heute: Fortsetzung der Ver-
steigerung von Stuis,
Portemonnaies, Schreibmappen, Ent-
federn und schwedischem Feuerzeug im
„Bayrischen Hof“,

Kirchgasse 28.

H. Martini, Auctionator.

Weisse Vorhangstoffe
außergewöhnlich billig

Keine Resten,

sondern neue, diesjährige Dessins,

per Fenster à 5 Mark.

5/4 Moll bröché per Meter à 40 Pf.

in großer Auswahl

bei

Bernh. Jonas,

25 Langgasse 25.

10126

Geschäfts-Übergabe.

Ich beehre mich hierdurch anzugeben, daß ich die von mir
seither betriebene

Brod- und Feinbäckerei

mit heutigem Tage an

Herrn **Louis Sattler**

übergeben habe und bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen auch
auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Wiesbaden, den 15. März 1877.

Achtungsvoll

J. Brand.

Unter höf. Bezugnahme auf vorstehende Anzeige bemerke, daß
ich die von Herrn **J. Brand** übernommene

Brod- und Feinbäckerei

in gleicher Weise fortführe und wird es mein ganzes Bestreben
sein, durch gute Waare und aufmerksame Bedienung
mir das Vertrauen meiner verehrten Abnehmer zu erwerben.

Achtungsvoll

10157

Louis Sattler, Faurusstraße 17.

Die erwarteten runden

Steckzwiebeln

sind heute eingetroffen und glaube ich meinen geehrten Kunden früh-
zeitige Anschaffung ihres Bedarfs empfehlen zu sollen.

10135

A. Mollath, 7 Mauritiusplatz 7.

Notizen.

Heute Donnerstag den 15. März, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Herren- und Knaben-Garderobe, in dem hiesigen Rathhau-
saale. (S. heut. Bl.)
Versteigerung zweier Pferde, zweier Kühe, eines einspännigen Wagens u., in
der Verkaufung der Philipp Ludwig Vogel Eheleute zu Bierstadt, Borden-
straße No. 44. (S. Tagbl. 61.)
Vormittags 9 1/2 Uhr:
Fortsetzung der Versteigerung von schwedischen Fünfhölzern, achten Gut-
federn, Handschuhen, Portemonnaies, Cigarrenetuis u., im Saale des
Bayerischen Hofes, Kirchgasse 23. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 1 1/2 Uhr:
Versteigerung von Baumaterialien, an dem Hause Webergasse 26. (S. h. Bl.)
Nachmittags 3 Uhr:
Holzversteigerung in dem hiesigen Stadtwalde Distrikten Bordenker Kerober-
er Theil b, Eichelgarten und Mühlberg. (S. L. 60.)

4% Oesterr. Goldrente.

Wir lösen die am 1. April d. Js. fälligen
Coupons obiger Anleihe schon jetzt ein.

10177 **Marcus Berlé & Cie.**

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Montag den 19. März Abends präcis 8 Uhr:

Gemeinde-Versammlung

im Saale des Herrn Kiebrich, Spiegelgasse 15, wozu die
stimmberechtigten Gemeindemitglieder hiermit freundlich ein-
geladen werden.

Tagesordnung: Erstattung des Jahresberichts, Rechnungs-
ablage pro 1876, Vorlage des Budgets pro 1877 und Neuwahl
des Ältestenrathes.
10159

Der Vorstand.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem hochgeehrten Publikum für Wiesbaden und Umgegend
hiermit die ergebene Anzeige, daß ich hieselbst in der früheren
**Hofmann'schen Färberei eine Kunst- und Seiden-
Färberei, Druckerei und chemische Fleckenreinigungs-
Anstalt, sowie Federn-, Leder-, Stroh- und Filz-
Färberei** eröffnet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mir das Wohlwollen
meiner werthen Kunden zu erhalten und zu bewahren suchen. Viel-
seitige Erfahrungen in den renommirtesten Färbereien setzen mich
in den Stand, allen Anforderungen genügen zu können. Mit der
Bitte, mich mit Ihren werthen Aufträgen beehren zu wollen, zeichnet
sich
Hochachtungsvoll
10160 **Reinhold Karutz, Michelsberg 7.**

Schönes, reines Makulaturpapier
(ries- und buchweisse) zu haben bei der **Expedition d. Bl.**

Auszüge (mit Federwagen) besorgt **Ludwig
Scheid, Kerkstraße 15.** 10142

Ankauf von Knochen, Lumpen, Krügen, Metallen, Papier,
Eisen u. dgl. Hochstraße 15 bei **F. Bernhardt.**
Auch werden sämtliche Gegenstände auf Bestellung im Hause
abgeholt. 10144

W. P. Mayer II., Säger in Bierstadt, bringt sein
großes Lager in **Drainage- und Kamin-Röhren** in empfeh-
lende Erinnerung. Zwei Sägermaschinen finden daselbst dauernde Arbeit.

Zu verkaufen

alle Sorten **Möbel**, Bettstellen in Mahagoni und Kirschbaum,
Kleiderschränke, sowie eine vollständige **Küchen-Einrichtung**
Kerkstraße 26. 10120

eine gute **Amstel** wird zu kaufen gesucht Marktstraße 40. 10165
Hochstraße 3 ist ein fettes **Schwein** zu verkaufen. 10089

Täglich frische Eier.

Ankauf getragener Herren- und Damenklei-
der, Schuhe und Möbel Hochstraße 15.

Getragene Kleider werden zu den höchsten Preisen
kauft Kerkstraße 12.

Nachstehend sind verschiedene g. erhaltene **Mahagoni-
möbel**: Ein Sopha, ein Schrankstühl, ein Spieltisch, ein
Marmor- und Küchentisch, ein Cylinderbureau, ein
Einlagen, ferner ein Bistrot, eine Waschemangel, Blumentöpfe,
und andere Bettstellen, sowie verschiedene Flaschen zu ver-
kaufen von Vormittags 10 bis Nachmittags 3 Uhr
Kerkstraße 16, 1 Etage hoch.

Wegen Wohnungs-Veränderung werden verschiedene
billig abgegeben, darunter 2 Kanapés (klein), verschiedene
ein vollständiges Bett u. dgl. m. Kerkstraße 12.

Wegen Abreise zu verkaufen: Ein Sopha,
Schreibtisch, ein Küchentisch, runde und viereck-
Tische, Schränke, Stühle, ein Buffet, Bett-
betten, eine spanische Wand, Teppiche u. dgl.
Kerkstraße 25, 2 Treppen hoch.

eine **Inf.-Parade-Schabracke** und 2 Unter-
decken, sehr gut erhalten, 1 gebr. englischer Sattel, 1 Bod-
große und kleine Satteltaschen, sowie verschiedenes Baum-
billig zu verk. bei Sattler **Siepel**, Schwalbacherstr. 19.

30 Centner **Oen** zu verkaufen in Sonnenberg No. 43.

Ein großer **Plattosen** mit Koch zu verkaufen Kerk-
straße 12.

Ein gute, haltener **Kinderwagen**, 2-häufig, billig zu verk.
Kerkstraße 9.

Alle Arten **Weißzeugnähereten** und Weißbindereten
billig verkauft Kerkstraße 5. Unterb. 1 Etage links.

Zur Beachtung.

Ein Mann wünscht seine freie Zeit mit schriftlichen Arbeiten
sonst ähnlicher Beschäftigung zu verwenden. Off. unter B. B.
an die Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein **englische Lehrerin**, der französischen Sprache
musikalisch, wünscht einige **Privatstunden** zu ertheilen.
Kerkstraße 47 II. B.

G. Paut die eine (?) Seite (v. K.) von **Gemeinde-
(August, alias die Schlange in Weilheim, Th.
Büch. u.)**

Zu „frechem“ Spiel ist hier vereint —
So wird zu Blut ist jede Thräne,
Die ich für jene gab! geweiht!

Maurice. Nous renouons maintenant volontiers
main de cette comédienne **Intrigante** — mais
punirons néanmoins son lâche cavalier de Canne-à-suer
qui a osé nous insulter, sans donner appel à notre
vocation! V. publication dans la **K. Ztg.** vers le 23
234

Lilly W. (Essex). Komme, sobald Eduard
ist. **Justice** **gezeichnet**
Jules.

Verloren, verkauft und gefunden

Verloren wurde am Sonntag Abend in der Nähe des Taunus-
Bahnhofs ein **Russ**. Gegen gute Belohnung abzugeben Kerk-
straße 22 im Laden.

Man bittet den Finder der vom Winde heruntergejagten,
„Möbl.“ u. bezeichneten **Blechplatte** um Rückgabe gegen Beloh-
nung Taunusstraße 9.

Schirm verwechselt.
Borgestern Abend wurde im Theater ein braun-baumwollen-
Schirm gegen einen braunseidenen vertauscht. Umtausch Kerk-
gasse 4, 2 Etage hoch. 10109

Zu vertauschen.

Ein nachweislich rentables, bewohntes Haus in Mainz ist ein hiesiges Haus, Villa oder schönen Bauplatz zu vertauschen. Preis in der Expedition d. Bl. 9743
10,300 Mark werden auf zweite Hypothek ohne Maller bei jährlicher Zinszahlung zu leihen gesucht. Rab. Exped. 10145
3000 fl. auf gute Nachhypothek von einem pünktlichen Zinsnehmer gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10101
50,000 Mark auf erste und 24,000 Mark auf zweite Hypothek, auch getheilt, auszuliehen. Rab. Exped. 9574

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Nähmädchen, im Kleidermachen, sowie im Ausbessern geübt, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Rab. Exped. 10104
Eine zw. Frau s. Monatsstelle. R. Reichstr. 35, Dth., 3 St. 10123
Ein gebildetes Mädchen, das in allen häuslichen Arbeiten, sowie allen weiblichen Handarbeiten gründlich erfahren ist, sucht Stelle einer feinen Herrschaft. Eintritt sofort oder zu O'ern. Näheres Herrn Hofklopfer'schmied Meyer, Hahnengasse 10. 10129
Ein anständiges Mädchen (Lehrers-Tochter) sucht auf gleich oder April Stelle bei einer ruhigen Familie durch A. Becker, Hahnengasse 12. 10115
Eine bürgerliche Köchin, die Hausarbeit mit übernimmt, wünscht Stelle als Mädchen allein. Rab. Webergasse 45. 10119
Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht und bürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle auf den 1. April in eine kleine Familie, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Hirschgraben 6a bei Herrn Svahn. 10164

Ein **Zimmermädchen**, welches schon in Hotels ersten Ranges war, sucht Stelle Fr. Steuernagel, Goldgasse 8, neben der Filchhalle. 10140
Eine Haushälterin, 1 Hotel- und 1 Restaurationsköchin, sowie mehrere brave Dienstmädchen suchen Stellen auf gleich oder 1. April durch A. Eichhorn, Mühlgasse 13. 10162
Ein Fräulein, in der Führung eines kleinen Hauswesens und in der Handarbeit erfahren, wünscht gegen freie Station Stelle. Gefällige Offerten unter J. M. werden bei der Expedition d. Bl. 10111

Ein **braves, reinliches Mädchen von auswärts** sucht in einer kleinen Familie Stelle auf O'ern d. Frau Prov. Ebert Wwe., Hochstraße 4.
Eine gelehrte Person (Witwe) von auswärts, welche fein bürgerlich kochen kann und alle vorkommenden Arbeiten des Hauswesens versteht, sucht Stelle als **Haushälterin** hier oder auswärts. Franco-Offerten beliebe man unter Z. B. 12 bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 10179

Tüchtige Putzher, Aderknechte, Hausburschen und Hausburschen suchen sofort Stellen d. Schug, Grabenstr. 14.
Reiniger, Diener, Gärtner, Hausburschen und Putzher suchen Stellen durch Commissionär A. Eichhorn, Mühlgasse 13. 10162

Personen, die gesucht werden:

Ein zuverlässiges Mädchen (ebang.) mit guten Attesten, welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeiten übernimmt, wird zum 19. März oder später gesucht Hahnengasse 3 im 3. Stod. 10105
Gesucht eine Hotelköchin, eine Kaffeeköchin, sowie Zimmer- und Hausmädchen d. Fr. Wintermeyer, Hahnengasse 15. 10127
Gesucht ein besseres **Stubenmädchen**, welches in der feinen Küche und im Kleidermachen geübt ist. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres Expedition. 10122
Ein einfaches Landmädchen für alle Arbeit auf gleich gesucht. Näheres Rheinstraße 26. 10117
Zu O'ern wird für nach Mainz ein braves Kinderädchen gesucht. Näheres Rheinstraße 52. 10112
Ein Dienstmädchen wird zum 8. April gesucht Elisabethenstr. 11, 2. Etage. 10130

Gesucht wird ein Mädchen, welches etwas kochen kann, als Mädchen allein durch das Stellennachweise-Bureau von G. Seib, Nerostraße 34. 10106

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen wird auf 1. April c. gesucht. Näheres Elisabethenstr. 9. 10138
Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, wird für alle häuslichen Arbeiten auf 24. März gesucht. Näheres Müllestraße 6, 2. Etage. 10133

Ein Mädchen, welches der Küche selbstständig vorstehen kann, wird zum 8. April gesucht. Näheres Expedition. 10131

Ein Hausmädchen wird sofort gesucht im Pariser Hof. 10139
Gesucht **tüchtige Mädchen** für Haus und Küche durch Fr. Steuernagel, Goldgasse 8. 10140

Mehrere brave, gut empfohlene Küchenmädchen gesucht. Näheres im Hotel zu den vier Jahreszeiten. 10137

Gesucht ein Mädchen, welches kochen und Fremde bedienen kann, auf 1. April oder früher Louisestraße 10. Gute Zeugnisse erforderlich. 10141

Ein tüchtiges Hausmädchen wird gesucht Schwalbacherstraße 33, Parterre. 10136

Gesucht wird eine ansehnliche Kammerjungfer, ein gut empfohlenes Mädchen zum Nähen und Bügeln in ein Hotel, Hotelzimmermädchen, sowie Mädchen für Küchen- und Hausarbeit durch Ritter, Webergasse 13. 339

Gesucht 6—8 feinschneidende Köchinnen gegen guten Lohn, 1 feine deutsche Köchin. Es suchen Stellen: Köchinnen neben Chefs, perfekte Herrschaftsköchinnen, feinere Zimmermädchen, Hotelzimmermädchen, 1 tüchtiges Spülmädchen sucht zum 1. April Stelle durch Frau Ritter, Bahnhofsstraße 10a. 10179

Zimmermädchen gesucht im Hotel zur „Rose“. 10176

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Abet.straße 61. 10175

Gesucht wird eine feine, bürgerliche Köchin zum baldigen Eintritt in eine kleine Familie durch Ritter, Webergasse 13. 339

Ein braver Junge, der das Kochen erlernen will, findet nach O'ern Befristung. Näheres Expedition. 10116

Zwei gute Küfer (Stückarbeiter) werden gesucht in Dohheim No. 59. 10147

Ein starker, junger Mann, gut empfohlen, als Kupferputzer gesucht. Näheres im Hotel zu den vier Jahreszeiten. 10137

Einen tüchtigen **Seizer** sucht W. Gail. 10156

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht 2 hübsch möblierte Zimmer (Parterre oder im 1. Stod) in der Nähe des Gurgartens. Adressen unter W. K. 14 in der Exped. d. Bl. erbeten. 10178

Angebote:

Ede der Jahn- und Wörthstraße 16, sowie Jahnstraße 20 sind schöne, abgeschlossene Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst. 10087

Louisenstraße 32, 2. Etage, ein möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 10128

Moritzstraße 8, Dth., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 10100

Moritzstraße 13, 1. Et., ein möbl. Zimmer zu verm. 10161

Sonnenbergerstraße 34 sind hübsch möblierte Zimmer, sowie Familienwohnung — mit oder ohne Pension — bei norddeutscher Familie zu vermieten. 10121

Steingasse 20 ist ein Dachlogis zu vermieten. 10118

Steingasse 20 ein Logis zu vermieten. 10124

Wellenstraße 24 im Hinterhaus ist der 2. Stod, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Mansarde nebst einer Werkstätte, zu vermieten. 10169

Ein schön möbliertes, geräumiges Zimmer, auf Verlangen mit Schlafcabinet, zu vermieten; auch wird bürgerliche Kost gegeben. Rab. Ede des Hirschgrabens und Römerbergs 1. 10167

Ein reinkl. Arbeiter erhält Schlafstelle Neugasse 5, 3. Stod. 10174

Von einer der leistungsfähigsten Wollspinnereien habe einen Vorrath

doppelbreiten hochfeinen schwarzen Cachemir

übernommen, welche in Anbetracht der großen Stückzahl

zu außergewöhnlich billigem Preise

verkaufe.

M. Wolf

„zur Krone“

Geschäfts-Eröffnung.

V. Leopold-Emmelhainz

12 gr. Burgstrasse 12.

Magasin de Modes.

Specialität

in

Pariser Modell-Hüten,

Hauben und Coiffuren.

Nouveautés

in

Tüllen, Spitzen und Blonden

Grosses Lager

in

Band, seidenen Stoffen

Sammet, Blumen,

Federn,

Stroh- und Filzhüten

zu den billigsten Preisen.

Wiesbaden, den 15. März 1877.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Nach Erledigung der Tagesordnung der am 15. d. Mts. anberaumten **General-Versammlung** finden musikalische Vorträge statt.

311

Der Vorstand.

Adressbuch der Stadt Wiesbaden.

Die Herren **Ärzte**, deren Sprechstunden etwa in dem letzten Jahrgange des Adressbuchs nicht richtig eingetragen sein sollten oder solche inzwischen verlegt haben und die Herren **Agenten** von Versicherungsgesellschaften, die bezüglich ihrer Agenturen eine Aenderung im Adressbuche wünschen, ersuche ich hiermit freundlichst, mir gefälligst bis **zum 1. April l. J.** ihre Mittheilungen zugehen lassen zu wollen, andernfalls solche keine Berücksichtigung finden können.

127

Wilh. Joost, Geisestraße 5.

ein gut erhaltenes **Tafel-Clavier** ist billig zu verkaufen. Näheres Expedition.

10114

Vorhangstoffe

und

Tischdecken

empfehlen in grosser Auswahl zu **billigen, festen Preisen**

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

Loose

zur **Werkel'schen Gemälde-Verlosung** à 1 Mark (Ziehung 2. Juli d. J.) sind auch **W. Speth, Langgasse 27,** zu haben.

Loose

zu der am 20. d. Mts. stattfindenden Verlosung des Wiesbadener Frauenvereins sind noch zu **Ellenbogengasse 15.**

Getragene Kleidungsstücke zu verkaufen **Prake 11, 1. Etage.**

Feste Preise.

empfi

7681

empfi

10090

1014

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unterm Heutigen auch in hiesiger Stadt, wie an allen größeren Plätzen, einen **Bazar eleganter Herren- & Knaben-Garderobe** unter der Firma

Frankfurter Kleider-Bazar, 6 Langgasse 6,

errichtet habe.

Es wird mein Bestreben sein, stets das **Eleganteste und Neueste** zu liefern. Der Verkauf findet zu **streng festen Preisen** statt und ist der feste Preis auf jedem Stück mit blauer Tinte verzeichnet.

Durch die Acquisition eines der tüchtigsten Zuschneider bin ich in der Lage,

Anzüge nach Maass

nach amerikanischem System in kürzester Frist unter Garantie für guten Sitz anzufertigen.

Indem ich mein Unternehmen aufs Beste empfehle, zeichnet
Hochachtungsvoll

Frankfurter Kleider-Bazar,
6 Langgasse 6.

10107

Weisse Gardinen

in großer Auswahl

Gustav Schupp,

Hoffmann's Privat-Hotel, Tannusstraße 39.
Filiale von **David Bonn** in Frankfurt a. M.

empfehl

7681

Holländ. Genevre (ächt),
Irish Whisky (ächt),
Scotch Whisky (ächt)

empfehl
10080

W. Jumeau, Conditor,
Kirchgasse 25.

Prima Cervelatwurst per Pfd. 1 Mk. 40 Pfg.,
" Schinken per Pfd. 90 Pfg.,
geräucherten Schwartenmagen per Pfd. 80 Pfg.,
Frankfurter Bratwürstchen per Stück 15 und 17 Pfg.

empfehl

L. Behrens, Langgasse 5

Aechte

Honnickendamer Brat-Bücklinge

10149

bei **Christian Wolff.**

Gebrannten Kaffee

in empfehlenswerther Qualität zu M. 1. 60, M. 1. 70,
M. 1. 84 pro Pfund aus der

Dampf-Kaffee-Brennerei
von **A. H. Linnenkohl,**
Ellenbogengasse 15.

10082

I^a Mainzer Sauerkraut

9703

per Pfd. 12 Pfg. empfehl **A. Freilhen, Friedrichstraße 28.**

Erste Qualität Rindfleisch 46 Pfg.
Kalbsteisch 42 "

fortwährend zu haben bei
9756

M. Marx, Metzger, Metzgergasse 29.

Zur bevorstehenden Frühjahrsaison halte mein

großes Tapeten-Lager,

33 Schwalbacherstrasse 33,

bestens empfohlen.

9263

Hochachtungsvoll

Chr. L. Häuser.

Flaschen-Biere!

Frankfurter, Wiener, Orig.-Bayer. und Pilsener Biere vorzüglicher Qualität empfohlen

J. & C. Adrian,
6 Bahnhofstraße 6.

8101

Gute Cervelatwurst

in fortwährend zu haben
Richelsberg 3 bei
L. Lendle.

9540

Kalbfleisch per Pfund 40 Pf.

Römerberg 20.

9805

Sehr gute Kalbherge per Pfd. 35 Pf. Walthamstraße 25,
1 Stiege hoch.

9810

Mit dem heutigen Tage habe ich neben dem **Dienstmanns-Institut** auch noch ein **Commissions- und Stellen-Nachweise-Bureau** eröffnet, was ich hiermit den geehrten Herrschaften, sowie einem fleißigenden Dienstpersonal zur Kenntnis bringe und wird mein Bestreben sein, die mir gewordenen Aufträge prompt und gewissenhaft auszuführen.

Wiesbaden, den 1. März 1877.

9301

Johann Schmidt, Tunnusstraße 21.

Piano-Magazin

107

(Verkauf & Miete).

Adolph Abler, Tunnusstraße 29.

Reichsortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermieten.

101

E. Wagner, Langgasse 9, nächst der Post.

Strohhüte

werden gewaschen, gefärbt und
façonniert bei

C. A. Bender,

9659

Langgasse 40.

Fußbodenlacke & Firnisse,

sowie Oelfarben zu jeder Art von Anstrichen sachlich hergerichtet,
liefert unter Garantie Lackirer **J. Leber, Farbenhandlung,**
9037 Morikstraße 6.

Scherer, Maurer u. Ofenbauer, wohnt Reugasse 5. 8504

Weyrichstraße 27 ist ein noch gut erhaltenes **Kanape** und 6
gute Stühle nebst 2 Teppichen und 2 Küchen-Tischen sehr billig
zu verkaufen.

9889

Ein neues **Federkarrichen** zu verk. Hochstraße 28. 7443

Bauornamente

in gebranntem Thon, als:
Kapitälle, Gartenverzierungen u. c.,
Porzellanöfen in jeder Größe nach neuestem Muster
und Construction,
glacirte Wandbelleidungen für Bäder u.
empfehlte in bekannter Güte

9826

Louis Hartmann, Wiesbaden, Emserstraße 29 d.

Korkstopfen

aller Sorten empfiehlt das Korkstopfen-Lager zu Fabrikpreisen den
9007 **Ph. A. Kramm, Bleichstraße 18.**

Lücher- & Lackirer-Arbeiten

werden schnell und billig besorgt durch
9397 **Friedrich Wirtb, obere Webergasse 48.**

Lücher- und Anstreicherarbeiten in Heim- und
Farben, sowie Fertigstellung von neuem Verputz, Anstreichen von
Fußböden und Lackiren von Möbel wird sofort nach Bestellung
prompt und billigh ausgeführt durch
E. Pauly,
Bestellungen beliebe man Helenestraße 19, Hinterhaus, und
Schulberg 18 zu machen.

D. O. 9827

Muhrkohlen,

sehr reich, sind zu 18 Mt. per Fuhre von 20 Centner
franco Haus Wiesbaden (nach Wunsch über die Stadt-
waage) zu beziehen.

Ferner empfehle mein Lager **bestes, trockenes Buchen-
Scheitholz**, in beliebigen Größen geschnitten und gehackt, sowie
prima gewaschene, feinfreie Rußkohlen zu den
billigsten Tagespreisen.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel, Lang-
gasse 10, entgegen.**

Dieblich, den 9. Februar 1877.

7652

Jon. Clouth.

Neue Möbel

in Rußbaum und lackirt empfiehlt billigh
9696 **Friedrich Habersack, Mauritiusplatz.**

Auszüge

besorgt

Th. Hess, Dämergasse 5. 10074

Eine gut erhaltene **Wheeler & Wilson-Nähmaschine** billig
zu verkaufen Friedrichstraße 37 im Seitenbau, gleicher Erde. 10044

Zwei hübsche, weiße **Cachemire-Bellerinen**, geeignet für
Corsetmanden, billig zu haben Paulbrunnenstraße 3, 2 St. b. 10096

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen Helene-
straße 2, Seitenbau.

9930

Sobelspane werden gelaut Louisestraße 14. 10029

Reugergasse 21 werden **Decken und Röcke geklept.** 8558

Kanarienvögel zu verkaufen Mauritiusplatz 3, Hth. 5979

Allen
daß unse
Vohn,
schlofen i
Bormitte
Um 11
10168

Ausung a
Geb o
Am 13. Mär
Jorn, 2. 2
Landwirts
Katharine
— Am 12.
Bermbach
Kuf g
hier, wohnt
dahier. —
Reg. No. 27
Regina Am
Ge f o
Noß Ober

Berlin,
letzen Ziel
15,000 M.
No. 416 156
30826 248
58779 5754
73985 7802

Peters
Prämien
auf No. 88
auf No. 9
No. 20 S.
No. 42 S.
No. 40 S.
No. 14 S.
No. 32 S.

Met

187

Baromete
Thermom
Dunkipar
Relative

Windricht

Allgemein

Regenmer

*) Die

Permanent

Morg

Mädchen-P

Schwerlich

Wochen-De

Kirchhaus

Zunagogen

Burn-Perre

Preis sel

Gener

Königliche

Sum

in 1

S. G.

Erste

Soll. 10 f

Dulaten

20 Rec.

Econcelar

Imperial

Dollar

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unsere vielgeliebte Schwester und Schwägerin, **Sabine Vohs**, nach kurzem schweren Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Donnerstag den 15. März Vormittags 10 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bitten
10168 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 10. März, dem Schuhmacher Heinrich Brühl e. T. — Am 18. März, der unverheh. Kleidermacherin Auguste Gertraudis Görz von Jern. A. S. Schwalbach, e. S. — Am 18. März, dem Landwirth Peter Götzel e. S. — Am 9. März, der unverheh. gewerblichen Catharine Götter von Weiskirchen, Kreis Schlichtern, e. T., A. Emma. — Am 12. März, der unverheh. Tagelöhnerin Marie Christiane Fay von Bernbach, A. Wehen, e. S., A. Ferdinand Johann Carl.

Aufgeboren: Der Tagelöhner Carl Daniel August Ranspott von hier, wohnh. dahier, und Marie Reich von Niederraden, A. Idstein, wohnh. dahier. — Der Königl. Hauptmann und Batterie-Chef im Kass. Feld-Reg. No. 27 Franz Adolf August Stipanitz zu Castel bei Mainz und Jacoba Regina Amalie Antonie Boerke von Dortmund, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 12. März, Caroline, geb. Biedel, Wittwe des Herzogl. Hoff. Obersteuerathes Philipp Scholz, alt 67 J. 5 M. 3 T.

Berlin, 12. März. (Preussische Lotterie.) Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Classe 155. Preussischer Classenlotterie fielen: 15,000 M. auf No. 8242 48749. 60,000 M. auf No. 78781. 8000 M. auf No. 416 1562 1569 1657 8197 8582 9893 12031 18765 14233 16157 17858 20326 24946 26723 27290 28756 34798 36973 37801 40215 40738 48652 58779 57543 57676 61281 61665 62403 62483 64796 67446 69875 73192 73858 78026 82491 83159 85324 86191 89992 92441 98943.

Petersburg, 18. März. Bei der heute stattgefundenen Ziehung der Prämienanleihe von 1866 fiel der Hauptgewinn von 200,000 Rubel auf No. 38 der Serie 19193; 75,000 R. auf No. 46 S. 4563; 40,000 R. auf No. 9 S. 6269; 25,000 R. auf No. 42 S. 4562; je 10,000 R. auf No. 20 S. 17896, No. 40 S. 15198, No. 11 S. 14058; je 8000 R. auf No. 42 S. 14753, No. 48 S. 8232, No. 20 S. 17233, No. 20 S. 16606, No. 20 S. 19523; je 5000 R. auf No. 38 S. 7-25, No. 21 S. 11401, No. 14 S. 19069, No. 49 S. 490, No. 2 S. 2370, No. 31 S. 10702, No. 32 S. 19553, No. 28 S. 9086.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 18. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Anien).	828.51	828.79	830.47	829.25
Thermometer (Reaumur).	+2.2	+4.6	+0.8	+2.46
Thermometer (Bar. An.)	2.02	2.00	1.81	1.97
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	83.1	66.5	90.5	80.03
Windrichtung u. Windstärke.	lebhaft. bedekt.	stark. heiter.	mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	R. Schnee.	Nm. Reg.	bedekt.	—
Regenmenge pro □ in por. Eb.	58.0			—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 9 bis Abends 4 Uhr geöffnet.

Deute Donnerstag den 15. März.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.
Mädchen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.
Parkhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Symphonie-Concert.
Jungfrauen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe für den 1. und 2. Tenor.
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Rhythmus; 9 Uhr: Gesangsprobe.
Verein selbstständiger Schuhmachermeister. Abends 8 1/2 Uhr: Außerordentliche Generalversammlung im „Bayerischen Hof“, Kirchstraße 28, 1. Etage hoch.
Königliche Schauspieler. 68. Vorstellung. (114. Vorstellung im Abonnement).
Zum erstenmale: „Sch werde den Major einladen.“ Lustspiel in 1 Akt von G. von Moser. Tanz. Zum erstenmale: „Der Schimmel.“ Lustspiel in 1 Akt von G. von Moser. Tanz. Zum erstenmale: „In Bayreuth.“ Schwank in 1 Akt von G. Dirschel.

Frankfurt, 18. März 1877.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Doll. 10 fl.-Stücke.	16 Nm. 65 Pf. S.	Amsterdam 170.5 S.	
Dukaten.	9 60—65 Pf. S.	London 204.80 S. 40 S.	
20 Franc.-Stücke.	16 28—30	Paris 81.50 S. 35 S.	
Souvereigns.	20 37—42	Wien 164.55 S. 15 S.	
Imperialen.	16 72—77	Frankfurter Bank-Disconto 4	
Dollars in Gold.	4 16—19	Reichsbank-Disconto 4.	

Locales und Provinzielles.

1 Polizeigericht vom 14. März. Ein zu Biebrich wohnender Rechtsconsulent hatte im Auftrage einer dortigen Einwohnerin einen Proceß gegen einen Gärtner von da wegen Forderung geführt. Am 9. November waren Beide im Gasthaus „zum Schützenhof“ daselbst als Gäste anwesend und erging sich hier der Beklagte gegen den Vertreter der Klägerin in den beleidigenden Ausdrücken. Das Gericht erkannte wegen Beleidigung, die durch Zeugen bewiesen wird, gegen den Angeklagten eine Geldstrafe von 40 Mark event. auf 4 Tage Gefängnis. — Im October v. J. erschien die Ehefrau einer Frau, welche nicht mehr mit ihrem Manne zusammenlebt, in deren Wohnung, schlug dieselbe mehrere Male in das Gesicht und beleidigte sie außerdem durch Worte. Die Tochter wird wegen thätlicher und wörtlicher Beleidigung zu einer Geldstrafe von 60 Mark, für welche im Nichtzahlungsfalle 6 Tage Haft treten, verurtheilt. — Am Abend des 18. November v. J. drückte die Ehefrau eines zu Biebrich wohnenden Maurers die Thüre einer anderen Frau mit Gewalt ein, betrat widerrechtlich deren Zimmer und schlug der Frau mit der Hand auf den Kopf. Wegen Hausfriedensbruchs und thätlicher Beleidigung wird die Angeklagte zu einer Haftstrafe von 5 Tagen verurtheilt. — Ein früher hier, jetzt in Dohheim wohnender Doctordirektor wird wegen verletzlicher Beleidigung einer hiesigen ehrbaren Wittve zu einer Gefängnisstrafe von 14 Tagen verurtheilt. — Am 16. November v. J. gerietten zwei hiesige Geschäftsleute auf offener Straße in Streit, bei welcher Gelegenheit einer von dem andern am Hals gefaßt, gegen die Brust gestoßen und mißhandelt wurde. Nach dem Ergebniss der Sektionsaufnahme ist das Schlagen nicht erwiesen, dagegen steht fest, daß der Kläger vom Beklagten einen Stoß auf die Brust erhielt, wozu er durch das vorausgegangene Benehmen des Klägers gereizt wurde. Das Gericht erklärt auf Grund des §. 233 des Str.-G.-B. den Angeklagten für straffrei und verurtheilt nach §. 509 der Str.-Pr.-O. beide Theile je zur Hälfte in die Kosten des Verfahrens.

2 Vernehmungskammer vom 14. März. In der Privatklagesache des Heinrich Hammerschmidt zu Limburg, Kläger, gegen 1) den Bürgermeister Blum zu Steinbach und 2) den Alexander und Wimpf von Dornheim, Beklagte wegen Beleidigung durch die Presse, erkannte die Vernehmungskammer zu Limburg auf Freisprechung der Beklagten und Verurteilung des Klägers in die Kosten, wogegen dieser die Berufung anlegte. Nach dem Referat der entstandenen Acten hatte Kläger und Beklagten zum Betriebe der Fabrication von Buchstaben einen Gesellschaftsvertrag abgeschlossen. Die Beklagten hatten jedoch den Kläger von der Gesellschaft d. h. abgesehen, weil er außer Stande war, das ihm zustehende 1/3 seiner Einlage beizutragen, und hielten sie dies im „Dürrer Kreisblatt“, im „Kassauer Boten“ und im „Weiburger Kreisblatt“ derart publicirt, daß sie in einem Informat dieser Blätter vom 5. August erklärten: „Der Kläger ist von ihrer Gesellschaft ausgeschlossen und habe derselbe keinen Auftrag mehr für die Beilegung zu unternehmen.“ Auch die Vernehmungskammer kann hier eine Beilegung nicht finden, befähigt doch freisprechende Erkenntnis und verurtheilt den Kläger auch in die Kosten zweiter Instanz. — Durch Erkenntnis der hiesigen Vernehmungskammer war der Zimmermann Jacob Berner von Springen wegen Hochverräthung zu einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten verurtheilt worden. Es wurde hierbei als thörichtlich festgestellt angenommen, daß der Angeklagte die Eideschöpfung des Kaufmanns Gschmenger in der Richterstube mit einem Stein zertrümmert habe. Auf die von Berner hiergegen eingelegte Berufung erkennt die Vernehmungskammer zu Recht, daß Appellant wegen mangelnden Beweises freizusprechen und die Kosten außer Ansatz zu lassen seien. Bertheidiger war Herr Rechtsanwalt Dr. Siebert.

△ Die Großartigkeit der Vorträge des Herrn Astronomen Jacob ist eine derartige, daß wir es für Pflicht erachten, nochmals an den Besuch derselben zu erinnern. Auch unsere reifere Schuljugend dürfte speciell darauf aufmerksam zu machen sein. Wenn Weltblätter, wie die „Königliche Zeitung“, diesen Vorträgen spaltenlange, durch mehrere Nummern durchlaufende Berichte widmen, so geht daraus zur Evidenz hervor, wieviel große Interesse dieselben in Anspruch nehmen und welche Wichtigkeit sie für die Aufklärung des Volkes im Allgemeinen haben. Wir möchten daher Allen rathen, denen es die Umstände nur ermöglichen erlauben, und welche sich einen richtigen Begriff von dem ewigen Walten der Naturkräfte aneignen, oder wenn sie einen solchen haben, denselben erweitern möchten, den Besuch der beiden hiesigen Vorträge am Freitag und Samstag im Guckhaus nicht zu verpassen.

○ Die am letzten Sonntag Abend im „Saalbau Schürmer“ stattgefundene Abendunterhaltung des hiesigen „Kath. Gesellenvereins“ war überaus zahlreich besucht und hatte deshalb auch den beabsichtigten Erfolg, der leeren Vereinscasse durchaus nöthige Baarzahlungen zuzuführen. Der Verein zählt jetzt ungefähr 70 Mitglieder und bewiesen die aufgeführten Gesänge, Declamationen u. dgl. in dem Vereine recht fleißig und gut gelernt wird. Herr Coplan te Boel, der derzeitige Präses des Vereins, läßt es sich mit mehreren anderen Herren eifrig anlegen sein, das geistige Wohl der jungen Leute nach Kräften zu fördern und mögen dieselben in dem zahlreichen Ausdruck allgemeiner Anerkennung für ihre nicht leichten Bemühungen erblinden. — Ein der Aufführung bewohnender, jetzt dahier wohnhafter „Fremder“ gab seine besondere Zufriedenheit noch dadurch zu erkennen, daß er dem Vorstande sofort einen namhaften freiwilligen Beitrag beistellte.

□ Das immer allgemeinere Aufstreben der den Kesselflächen so schädlichen sogenannten Blüthe, und die Wahrnehmung, daß in hiesiger Gegend wenig zu deren Beseitigung geschieht, wurde für den hiesigen Gartenbauverein

Veranlassung, in einer der letzten Sitzungen diesen Gegenstand zur Erörterung zu bringen. Von Allen welche Gelegenheit gehabt haben, Erfahrungen zu sammeln, wurde übereinstimmend die große Schädlichkeit und Gemeingefährlichkeit dieses Insectes betont und darauf hingewiesen, daß die energische Bekämpfung desselben allen Baumbesitzern nicht dringend genug anempfohlen werden könne. Als die geeignetsten Mittel zur Vertilgung sind nach den bisherigen Erfahrungen folgende anzusehen. Man bürste die Stämme und Äste, wo das Insect sich zeigt, mit einer kurzen Bürste, welche man in einen Decoct von scharfem Tabak oder Quassia getaucht hat, sorgfältig und wiederholt hart ab. Bei hohen Bäumen, wo dies nicht angeht, streiche man die befallenen Stellen mit Kalkwasser an. Außerdem aber — da das Insect sich auch den Wurzeln mittelst, insbesondere sich vor Eintritt der Winterzeit in die Erde zieht — veräume man nicht, rings um den Stamm in einer Entfernung von einem Fuße von diesem, soweit der Umfang der Äste reicht, ungelöschten Kalk einzugraben. Weil das Insect zeitweise geflügelt ist, erscheint ein Zusammenwirken der Nachbarn zur Vertilgung geboten.

† Gestern wurde Herr Otto Kändler, Schlichter bei der hiesigen Bürgermeisterei, als solcher bei dem Königl. Verwaltungsamte eidlich verpflichtet.

† Der auch in hiesiger Stadt vielbekannte Herr Amts-Apotheker R. Kayser zu Höchst ist im hohen Alter von 77 Jahren vorgestern mit Tod abgegangen. Noch im vorigen Jahre war derselbe durch Verleihung des Kronenordens für seine vielfachen Verdienste um das allgemeine Wohl Allerhöchsten Orts ausgezeichnet worden.

? Die für die Nachtwächter bestimmten Signalhörner zum Zwecke der Alarmierung der Feuerwehr sind gestern hier eingetroffen.

? (Schwerer Diebstahl.) In der Nacht von Sonntag auf Montag wurde in der zu Bierstadt lehnlichen Fabrik des Herrn Kaufmanns Carl Eugendahl von hier ein Diebstahl mittelst Einbruchs ausgeführt. Der Thäter ist durch ein Fenster, dessen Scheiben er vorher einbrachte, eingestiegen, und hat sich von dem in dem Nebensaal vorfindlichen Tuch etwa 30 Ellen angeeignet.

× Kuppenheim, 14. März. Beim Holsfahren vom sogenannten Hoderberg nach hier verunglückte gestern der hiesige Landwirth Kunz, indem ihm der in's Rollen gerathene Wagen über den Kopf und Hals ging. Die Verletzungen sind theilweise lebensgefährlich, doch hofft man denselben bei sorgfamer Pflege noch zu retten.

Aus dem Reiche.

— Das kaiserliche Reichspostamt bereitet, wie das „Veipg. Tagbl.“ hört, zu dem 80. kaiserlichen Geburtstage ein äußerst sinnreiches und prachtvolles Werk mit der Darstellung aller Verkehrsmittel von den ersten Anfängen der Kultur bis auf unsere Tage vor. Dem Kaiser wird das erste reich ausgestattete Exemplar an seinem denkwürdigen Ehrentage überreicht werden.

— Unser General-Postmeister trägt sich mit der Absicht, die Post gewissermaßen zu einem Bankinstitut zu machen, indem er Scheckcreditive einzuführen beabsichtigt, deren Besitzer bei jeder deutschen Post, und, so weit dies die Postoperationen ermbölichen, bei jeder Postanstalt der Welt eine beliebige Note bis zur Höhe der Summe erheben können, die sie nach Ausweis des Scheckcredits bei irgend einer deutschen Postanstalt eingezahlt haben. Um einen Diebstahl solcher Geldanweisungen für den Dieb nutzlos zu machen, soll derselben die Photographie des redlichen Besitzers in einer Weise beigelegt werden, die eine Vertauschung des Stils sofort kenntlich macht, den Dieb daher in die Hände der Polizei liefert, sobald er die Anweisung vorzeigt. Die Gebühr für diese Manipulation soll weit geringer sein, als die Banquiers sie bisher beansprucht haben. (S. Teubl.)

— Die vorläufige Beiseitsetzung einer Urkunde, welche sich zur amtlichen Aufbewahrung an einem dazu bestimmten Orte befindet, wird nach §. 183, 2 des Strafgesetzbuches mit Gefängnis nicht unter 3 Monaten bestraft, wenn die Handlung in gewinnstüchtiger Absicht begangen ist. In Bezug auf diese Bestimmung hat das Ober-Tribunal in einem Erkenntniß vom 9. Februar 1877 den Satz ausgesprochen, daß der Begriff der gewinnstüchtigen Absicht ein weiterer ist, als der Begriff der Absicht, sich einen Vermögensvorteil zu verschaffen, und auch andere materielle Vortheile und Verbesserungen der äußeren Lage einer Person umfaßt.

— In Hinsicht auf die in manchen Gemeinden nach dem Ausfalle der letzten Neu- und Stroherte zu besorgende Futternoth hat der Finanz-Minister die Bezirksregierungen durch Circularerlaß vom 3. d. M. veranlaßt, der Zulassung zur Waldweide und dem Verlosse von Gras in den Staatsforsten nach dem obwaltenden localen Bedürfnisse diejenige Ausdehnung für das laufende Jahr zu geben, welche geeignet ist, einem Rothstande der Vieh haltenden Einwohner nach Billigkeit rechtzeitig abzuhelfen. Die beabsichtigten Gesuche der Anwohner der Wälder sind daher, soweit es ohne überwiegenden Schaden für den Wald geschehen kann und den Servitutverhältnissen nach zulässig ist, zu berücksichtigen. Die entsprechenden Anordnungen sollen so zeitig getroffen werden, daß die Benutzung der Waldweide schon zeitig im Frühjahr beginnen kann.

(Eingefandt.)

Eine Aufforderung zur Baarzahlung gegen Cassasconto.

Unter den Mitteln zur Verbesserung der wirtschaftlichen Lage ist auch wiederholt die Baarzahlung hervorgehoben worden; leider ist sie aber noch

Druck und Verlag der L. Schellensberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

nicht allgemein durchgeföhrt und wird den Baarzahlenden ebensovienig ein Cassasconto allgemein gewöhrt. Nur bei solcher Gegenleistung Seitens der Gewerbetreibenden und Verkäufer ist aber eine allgemeiner verbreitete Baarzahlung zu erwarten. Werden die Baarzahlenden ganz ebenso behandelt wie diejenigen, welche ihre Beträge schuldig bleiben und zwar nicht bloß bis zum Anfang des nächsten Quartals, sondern noch weit länger, so werden die Baarzahlungen nur noch weiter abnehmen. Es scheint daher dringend wünschenswert, daß nicht bloß einzelne Verkäufer wie bisher den Baarzahlenden ein Cassasconto von 5 pEt. gewöhren, sondern daß eine größere Zahl derselben vereint öffentlich erklärt, daß sie ein solches gewöhren werde, so daß der Käufer nicht erst bei der Zahlung des Kaufpreises erliche, ob er eines Cassascontos bei Baarzahlungen sich zu gewärtigen habe, sondern schon vor Verwirklichung seiner Einkäufe es weiß. Es wird gewiß Jedem der daran gewöhnt ist, nur gegen Baar einzukaufen, Verwunderung nehmen, daß die Zustellung einer Rechnung sofort nach abgeschlossener Verkauf und Lieferung der gekauften oder empfangenen bestellten Waaren vom Lieferanten häufig beanstandet wird, bis der betreffende Käufer oder Besteller seinen Wunsch ausgesprochen hat, eine Rechnung zu erhalten, weshalb denn auch auf nicht wenigen Rechnungen noch zur Vermeidung der Boraussetzung, daß die Rechnung, ohne vorhergehenden Wunsch zur Ausstellung derselben, aufgestellt sei, ausdrücklich hinzugefügt wird, daß sie „auf Wunsch“ aufgestellt sei. Jeder erklärt sich diese an sich gewiß nicht zu fordernde Rücksicht wenigstens daraus, daß es leider Käufer oder Arbeitsbesteller gibt, welche sich durch ihnen zugestellte Rechnung für verlegt erachten, während sie doch einsehen müßten, daß die Ausstellung der Rechnung nur ein „gutes Recht“ der Verkäufer und Arbeitslieferanten ist und durchaus kein rechtlicher und auch kein vernünftiger Grund dafür vorliegt, daß nach Empfang der gekauften Waaren oder der bestellten Arbeit nicht auch sofort der Kaufpreis gezahlt werde. Ein jeder Handeltreibende und Gewerbetreibende bedürft nicht bloß des Geldes zur Befriedigung ihrer Lebensbedürfnisse, sondern auch zu ihrem Geschäft eines Betriebscapitals; wozu sollen sie nun jenes Geld und dieses Betriebscapital nehmen, wenn ihnen der Kaufpreis für Waaren, welche sie doch auch haben kaufen müssen, und für Arbeiten, für welche sie doch auch baare Auslagen haben machen müssen, für Rohproduct und Arbeit, erst nach längerer Zeit und dann auch nicht selten gar nicht gezahlt wird. Sie werden dadurch zur Aufnahme von Capitalien gegen in der Regel nicht mehr niedrige Zinsen genöthigt, wenn die Capitalisten ihnen fehlen und sie keinen Credit haben, zur Aufzinsung ihres und ihre Familie ernährenden Geschäfts. Bedenkt man dies in Wirklichkeit häufig genug eintretenden Folgen, so muß es geradezu unbillig, wenn nicht unmoralisch erscheinen, daß Käufer und Arbeitsempfänger auf sofort ihrer Verpflichtung nachkommen, nachdem der Verkäufer und Arbeitslieferant sie ihnen gegenüber erfüllt. In Erwägung dieser Billigkeitsgründe möchte man daher von Billigkeitsfindenden eher zu erwarten haben, daß sie durch eine unterlassene Rechnungszustellung sich verlegt fühlen, da man dabei von ihnen indirect voraussetzt, daß sie nicht sofort auch ihre Verpflichtung der Billigkeit gemäß erfüllen wollen. Auch wird in der Regel nur derjenige durch die Zustellung einer Rechnung ohne Wunsch sich verlegt fühlen, der gar nicht die Absicht hatte, sofort zu zahlen, ohne jedoch, wie es in der Comnung gewesen wäre, dem Verkäufer oder Arbeitslieferanten diese seine Absicht zur Vereinbarung einer Stundung des Kaufpreises vorher, d. h. beim Kauf oder der Bestellung der Waare, ausgesprochen zu haben. Der daher in der Fall contrahirte Zwangscredit ist, wenn auch allmählig aus der falschen Furcht, Käufer zu verlieren, welche meist nur die schlechten sind, usum geworden, doch eine sehr üble Gewohnheit, welche dahin geführt hat, daß der Verkäufer und Arbeitslieferant aus den Gewerbetreibenden gar nicht mehr die Zeit bestimmen können, wann der Verkaufspreis ihnen einzahlt. Ein solche Ungewißheit macht aber einen sicheren und lohnenden Geschäftsverkehr ganz unmöglich und hat vielfach zur Folge gehabt, daß der Geschäftsmann statt einen Cassasconto zu gewähren, um seine einmaligen, durch untermissen Creditgebungen möglicherweise entstehenden Verluste zu decken, einen Zuschlag zum Kaufpreise gemacht hat, den gute Käufer ebenso wie die schlechten zu tragen haben, oder auch, daß er Waare schlechterer Qualität liefert. Solche Mißbräuche wird man freilich sehr unbillig finden, aber wer trägt denn die Schuld? Nicht bloß der Creditreinde, sondern auch der untermissen Credit beanspruchende, der grundsätzlich keine sofortigen Baarzahlungen leistet. Dieß muß daher aufhören, sowohl das Zwangscreditiren als das nicht sofortige Baarzahlen, dann wird auch gewiß der Kaufpreis ein geringerer und wird für den geringeren Preis noch eine bessere Waare geliefert werden.

Zum Schluß bemerken wir nur, daß in England ein Sconto von 5 pEt. bei Baarzahlungen ziemlich allgemein gewöhrt wird und daß auf diese Weise für die sogen. Ausgabeversicherungsgesellschaften begründet sind, welche das Sconto von den resp. Waarenlieferanten einzuziehen und zu Gunsten der Käufer capitalisiren. In der eben erschienenen Schrift von Dr. Wilhelm Löwenthal, mit einem Vorwort von Schulze-Delitzsch ist das Nähere über jene Gesellschaften ausgeführt.

Zur Beachtung! Wir machen darauf aufmerksam, daß die unter der Rubrik „Eingefandt“ abgedruckten Stimmen aus dem Publikum nur die Ansichten und Meinungen der Herren Einsender wiedergeben und die Redaction selbst in keiner Weise dabei beihellig ist. Die Redaction.

Der dieswöchentliche „Hypochonder-Brief“ fällt aus.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellensberg in Wiesbaden. (Gerbei 1 Beilage.)

Mit
über die
wird Fol
Nach
und düt
gebenen
1) Ede
2) Ede
3) Thea
4) Ede
5) Ede
6) Ede
7) Mar
8) Schil
9) Louis
10) Ede
11) Wilh
12) Eing
13) Eing
Diese
Es wir
Schillerp
aufstellen.
Wiesba

Es wir
§. 12 der
unten abg
alle Ueber
Besonde
macht, die
beim Bela
§. 12.
mit Einsc
Ladung d
und, von
Gewicht d
nicht über
Hier- u
höchstens
sein, daß
schnittene
mäßig mi
mit den V
solide vert
Wiesba

Freitag
Lage, Vo
Relativsch
Holsfortin
Ditt

57
Ditt
No

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die Polizei-Verordnung vom 10. März 1875 über die Dienstmänner, sowie dem Nachtrage vom 1. October 1875 wird Folgendes bestimmt:

Nachbenannte Standplätze werden den Dienstmännern hingewiesen und dürfen sich Letztere auf denselben höchstens in der dabei angegebenen Zahl aufstellen:

- | | | |
|---|-----------|---------|
| 1) Ecke der Taunus- und Geisbergstraße | höchstens | 4 Mann. |
| 2) Ecke der Taunus- und Wilhelmstraße | | 4 " |
| 3) Theaterplatz | | 8 " |
| 4) Ecke der Webergasse und kleine Burgstraße | | 3 " |
| 5) Ecke der Webergasse und Langgasse | höchstens | 6 " |
| 6) Ecke der Langgasse und des Michaelsbergs | | 6 " |
| 7) Marktplatz, vis-à-vis der Ellenbogengasse | | 6 " |
| 8) Schillerplatz an der Ecke von Schirg | | 5 " |
| 9) Bouisenplatz, vis-à-vis der Rheinstraße | | 5 " |
| 10) Ecke des Michaelsbergs und der Schwalbacherstraße | | 3 " |
| 11) Wilhelmstraße, vis-à-vis dem Museum | | 5 " |
| 12) Eingang zum Staatsbahnhof (Rheinstraße) | | 3 " |
| 13) Eingang zum Taunusbahnhof (Rheinstraße) | | 3 " |

Diese Standplätze sind vom 15. März cr. ab einzunehmen. Es wird ausdrücklich unterzagt, daß sich Dienstmänner auf dem Schillerplatz an der Ecke des Kreisgerichts- oder Amtsgerichtsgebäudes aufstellen.

Die Königl. Polizei-Direction.

Wiesbaden, 12. März 1877.

v. Strauß.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß der §. 12 der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Juli 1876, welcher unten abgedruckt ist, am 1. April d. J. in Kraft tritt und daß alle Uebertretungen desselben unnachlässiglich gestraft werden.

Besonders werden alle Fuhrunternehmer hiermit aufmerksam gemacht, die in dem §. 12 der qu. Verordnung angeführten Maße beim Beladen ihrer Fuhrwerke streng inne zu halten.

§. 12. Die Breite eines Fuhrwerks darf 1,80 Meter, die Länge mit Einschluß der Deichsel 8,16 Meter nicht übersteigen. Die Ladung darf nicht mehr als 5 Meter Länge, 2,25 Meter Breite und, von der Erde an gerechnet, 3,50 Meter Höhe haben. Das Gewicht der Ladung und des Fuhrwerks zusammen darf 120 Ctr. nicht übersteigen.

Vier- und Wasserfässer, welche zum Transport dienen, dürfen höchstens 45 Hectoliter fassen und müssen in der Weise befestigt sein, daß sie je nach ihrer Länge auf 2 resp. 4 genügend eingeschnittenen und entsprechend starken Hochholzern liegen und gleichmäßig mit 2 resp. 4 genügend starken, eisernen Bandagen, welche mit den Langbäumen des Wagens durch eiserne Ringe und Schrauben solide verbunden sind, in ihrer Lage gehalten werden.

Wiesbaden, den 9. März 1877. Die Königl. Polizei-Direction.

v. Strauß.

Holzversteigerung.

Freitag den 16. März l. Js. und nöthigenfalls am folgenden Tage, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in den nachgenannten kaiserlichen Walddistrikten im **Schuhbezirk Wehen** folgende Holzsortimente öffentlich meistbietend versteigert, nämlich:

Distrikt Weherwand No. 36, nahe der Platte:

98 Raummeter buchenes Prügelholz und
5775 Stck dergl. Plänterweiden;

Distrikt Wiesbadenerhaag No. 43 und Weiden No. 42b:

95 Raummeter buchenes Scheitholz,
5 dergl. Prügelholz,
925 Stck dergl. Weiden,
18 Raummeter dergl. Stodholz und
3 " dergl. Spähne;

Distrikt Reichen No. 45, Mählrod No. 50 und Eschbach No. 56:

7 Raummeter buchenes Prügelholz,

2 " erlenes " und

150 Stck buchenes und 400 Stck erlene u. Weiden.

Das Holz in den zuletzt genannten Distrikten wird im Distrikt Wiesbadenerhaag verkauft. Auf Verlangen wird den Steigern Credit bis zum 1. September 1877 bewilligt. Die Zusammenkunft findet auf der Platte statt.

Fasanerie, den 6. März 1877.

Königliche Oberförsterei.

349

Flindt.

Holzversteigerung.

Freitag den 16. d. M. Vormittags 10 Uhr werden im hiesigen Gemeindevald nachstehende Holzsortimente öffentlich versteigert:

1) Distrikt Sichter IIa:

99 birchene Stangen I. Classe,

30 " " II. Classe,

10 Raummeter gemischtes Knüppelholz,

1900 Stck gemischte Weiden;

2) Distrikt Fichten:

1200 Stck buchenes Weiden.

Sonnenberg, den 10. März 1877.

Der Bürgermeister.

270

Wintermeyer.

Versteigerung von Fenstern, Thüren und Bauholz.

Heute Donnerstag den 15. März

Nachmittags 1½ Uhr

werden am Hause des Herrn Reichgermeister Hees, Webergasse 36, die bei dem Abbruch sich ergebenden Baumaterialien, als: 60 Zimmerthüren mit Bekleidungen, Bänder und Schloßer, 30 complete Fenster, gut erhalten, 2 vollst. Erker, 1 Scheunenthor, Bau- und Brennholz, Eisen, Zink u. dergl., öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Marx & Reinemer,

52

Auctionatoren.

Synagogen-Gesangverein.

Heute Donnerstag Abends 8 Uhr:

Probe für den 1. und 2. Tenor

im Vereinslocal.

77

Männer - Gesangverein.

Diese Woche ist keine Probe.

84

Zur

billigen Preisen.

9687

bedorfehenden Saison empfehle ich mich im Aufertigen einfacher wie eleganter **Damen- und Kinder-Costüme** unter Zusicherung solider Arbeit und billigen Preisen. **Johannette Kunkler**, Kleidermacherin, Friedrichstraße 8, 2 Etiege hoch.

Strohüte

zum Waschen, Färben und Fäonniren werden angenommen bei **Jung & Schirg**, H. Burgstraße 10. 9891

Monatliche Versteigerung.

Dieselbe findet kommenden **Freitag den 16. März**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, in meinem Auktionslokale,

Friedrichstrasse 6,

statt und kommen zum Ausgebot:

Sopha's mit und ohne Stühle, ein nussbaumener Secretär, ein Büffet, Kommoden, Consoletischchen, runde und ovale Tische, Stühle, nussbaumene und tannene Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Koffhaare und Seegrasmatrassen und Keile, Blumencarr, Kissen, Decken, eine Kinderbettstelle, Wasch- und Nachttische, ein- und zweithürige Kleiderschränke, nussbaumene Etagères, Kindertische, 6 Blumentische, 6 Blumenkänder, Küchenschränke, Küchentische, Stühle und Bänke, Porzellan-Blumentöpfe, Porzellan-Geschirre, Glas, Lampen, Haus- und Küchengeräthe, Kleidungsstücke, Weiszeug, ein englischer Reitfattel, ein Kasten mit ausgestopften Vögeln, 1 Winterlader, 1 Nähmaschine u. s. w.

Gegenstände können bis Donnerstag noch zu gebracht und auf Verlangen auch abgeholt werden.

Der Auctionator.

F. Müller.

381

Großes Gardinen-Lager

bei

H. W. Erkel, Webergasse 4.

Reiche Auswahl in allen Arten!

Prima Qualitäten!

Herabgesetzte Preise.

**Knöpfe in grösster Auswahl,
Stoff-Knöpfe,
Perlmutter-Knöpfe,
Passementrie-Knöpfe,
Steinmuss-Knöpfe,
Piqué-Knöpfe**

empfehl
8334

G. Wallenfels,
Langgasse 38.

Für Gärtner.

Den Herren Gärtnern diene zur Nachricht, daß wieder **Mächer-
maschinen** vorräthig sind.

Carl Stemmler, Spenglermeister,
Saalgasse 24.

8975

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Möbel u. dgl. bei
Robert Fleck, 11 Kengasse 11. 9153

Bekanntmachung.

**Dienstag den 20. März c., Vor-
mittags 9 und Nachmittags 2 Uhr
anfangend,** läßt Frau Lang Wittwe
(früher Firma Lendle) wegen gänzlicher Aufgabe
ihres Geschäftes im Rathhaussaale dahier
durch die Unterzeichneten folgende, größtentheils
selbstverfertigte Waaren, als:

200 Herren- u. Damenstiefel in Kid-, Kall-
und Chevreauleder, Leder- und Stramm-
Pantoffeln, Mädchenstiefel, Kinderschuhe,
Ballschuhe u. dgl., sowie die compl. Laden-
einrichtung, bestehend in 2 eleganten Laden-
schränken, 1 Theke und 3 Glaslasten,

öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Die Ladeneinrichtung wird um 11 Uhr aus-
geboten und ist im Laden (Langgasse) von heute
ab anzusehen.

Die Waaren sind elegant und neuester
Façons gearbeitet.

Die Auctionatoren.

Marx & Reinemer.

52

Der Weißwaaren-Bazar

von

Max Kaufmann, Langgasse 8c,

empfehl

weisse Vorhang-Stoffe

zu auffallend billigen Preisen.

Tüls, Spitzen, Kragen, Manschetten etc.

Wiener Glacé-Handschuhe

in allen Farben.	1-Indpiz, Paar	1 Mark 25 Pf.	vorzüglichen Qualitäten.
	2 " " "	1 " 90 "	
	3 " " "	2 " 40 "	
	4 " " "	2 " 50 "	
	6 " " "	3 " 50 "	

Strohhut - Waschen

zu folgenden billigen Preisen:

50 Pfg. Dunkle Hüte, für Waschen und Faconniren,
60 Pfg. Weisse Italiener, für Waschen und Faconniren,
70 Pfg. Weisse Brüsseler, für Waschen und Faconniren,
70 Pfg. Band- und Basthüte, für Waschen und Faconniren,
35 Pfg. für das Färben,
40 Pfg. für das Umnähen, neues Stroh billigst,
1 Mk. 20 Pfg. Herren-Hüte, für Waschen und Umformen,

empfehl

P. Peaucellier, 26 Marktstrasse 26.

Wegen Aufgabe der Vogelucht 30 Stück **Parzer Kanarienvögel** (Männchen und Weibchen), sowie verschiedene Fedeneinrich-
tungen zu verkaufen **Mauergasse 2, 3 Etage** hoch rechts. 9961

Bücher für sämtliche Klassen des Real-Gymnasiums sind zu
verlaufen **Helenenstraße 12.** 10038

Zw
des

Welter
den

Freitag

Er

1) W
Dinge?

2) Die
Erde. Au
Planeten
den gebo

3) Wie
die in der
leuchten.

4) Wor
baut ist.

5) Wie
baut ist.

6) Der
Erde.

7) Ein
Erde.

8) Stun
Erde an
nehmen?

9) Wir
ten? Wi
durch W
trockaun

10) Die
Universu
neuesten
und Phys

Die V

Eint

2 Mark,
ter Platz

2 Mark

Die

lichen V

Abstem

März B

karie: F

virtue Pl

wird and

Bille

No

hat

der

M u

als

Lut

D

fr i

gebr

S

Sch

Car

Gurt

Curhaus zu Wiesbaden.

Zwei freie Vorträge

des Astronomen **Rud. Falb** aus Wien

über:

Weltentstehung, Weltuntergang, Erdbeben u. den Einfluss des Mondes auf das Wetter.

Freitag den 16. März er. Nachmittags 4 1/2 Uhr:

Erster Vortrag.

- 1) Was war im Anfang aller Dinge?
- 2) Die Sonne ist die Mutter der Erde. Aus der Sonne wurden alle Planeten vor vielen Jahr-Milliarden geboren.
- 3) Wie man die Stoffe erforscht, die in der Sonne u. in den Sternen leuchten. (Spectral-Analyse).
- 4) Woraus die Sonne entstand.
- 5) Wie der Sternenhimmel gebaut ist.
- 6) Der Mond ist ein Sohn der Erde.
- 7) Ein Blick in die Tiefen der Erde.
- 8) Sonne und Mond rücken der Erde an den Leib; was wird geschehen? Können Kometen mit der Erde zusammenstossen? und was ist die Folge?
- 9) Wird die Sonne ewig leuchten? Wird die Erde durch Feuer, durch Wasser oder durch Austrocknung zu Grunde gehen?
- 10) Die Schlusskatastrophe des Universums, beleuchtet durch die neuesten Lehren der Astronomie und Physik.

Samstag den 17. März er. Abends 7 1/2 Uhr:

Zweiter Vortrag.

- 1) Ursprung der neuen Erdbeben-theorie.
- 2) Gang der Untersuchung über die Ursache der Bodenerschütterung.
- 3) Was der Mond dabei für eine Rolle spielt.
- 4) Warum steigt und fällt das Meer?
- 5) Gibt es auch eine Fluth der Luft?
- 6) Wie der Mond das Wetter macht.
- 7) Die Sündfluth 4000 Jahre vor Christus ist keine Fabel; sie dürfte 6000 Jahre nach Christus wieder eintreten.
- 8) Das Erdbeben beim Tode Christi.
- 9) Wie man ein Erdbeben voraussagen kann. Beispiel: Das Erdbeben in Peru, 13. Aug. 1868, Manila 1. October 1869, Bellano 27. Juli und 8. August 1873.
- 10) Wie der Vortragende einen Ausbruch des Aetna für den 27. August 1874 voraussagte, denselben am Fusse des Feuerberges abwartete und was dann weiter geschah.

Die Vorträge werden durch grosse Wandtafeln erläutert.

Eintrittspreise: Reservirter Platz für einen Vortrag 2 Mark, für beide Vorträge zusammen 3 Mark; nichtreservirter Platz für einen Vortrag 1 Mark 50 Pf., für beide zusammen 2 Mark 50 Pf.; Schülerbillets für jeden Vortrag 50 Pf.

Die verehrlichen Subscribenten der regelmässigen acht öffentlichen Vorlesungen des Curhauses erhalten gegen Vorzeigung und Abstempelung ihrer Eintrittsbillets bis **Donnerstag den 15. März Mittags 12 Uhr** eine für beide Vorträge gültige Eintrittskarte: Reservirter Platz zum Preise von 1 Mark 50 Pf., nichtreservirter Platz zum Preise von 1 Mark. Nach dem angegebenen Termin wird anderweitig über die Plätze verfügt werden.

Billet-Verkauf auf der städtischen Curcasse.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Ersatz des frischen

„Kräuter-Saftes“.

Nach zahlreich beobachteten Versuchen renommirter Aerzte hat sich die aus dem Saft des „Epithymums“ und der „Santwurzel“ von Apotheker L. Jessler in München dargestellte

„Brust-Essenz“

als ein prächtig wirkendes Heilmittel bei **Brust- und Lungenkrankheiten** erwiesen.

Die Essenz kann, weil haltbar dargestellt, als **Ersatz des frischen Kräuter-Saftes** zu jeder Jahreszeit gebraucht werden.

Hauptdepot in Wiesbaden bei Herrn Apotheker **Schellenberg.** 331

Sauerkraut fortwährend per Pfd. 9 Pf., sowie alle Sorten **Gurken** zu haben Schwalbacherstrasse 55. 10036

für Hotelbesitzer u. Gastwirthe.

Ende dieses Monats erhalte eine Waggonladung

doppelt dickes **Hotel-Porzellan,**

Tassen, Teller, Platten, Kaffeekannen etc.

Durch diese Bezugsart ist die Möglichkeit verbunden, daß den Preis genannter Artikel für bedürftigende Saison **billiger** notiren kann. 9935

Achtungsvoll **M. Stiller,** Dörmersgasse 18.

Mineral- und Sulfwasserbäder

liefert nach jeder beliebigen Wohnung

9994 **Joh. Kauschinger,** H. Schwalbacherstrasse 9.

Italienische Sprache.

Unterricht mittelst der deutschen, französischen und englischen Sprache. Näheres Schulberg 8. 4967

Bermittelt wird ein goldener Ring mit Diamanten älterer Fassung. Wo? sagt die Expedition d. Bl. Gute Beschreibung wird beigefügt. 10013

Immobilien, Kapitalien &c.

Eine **Villa** mit Hofraum und Garten im Preise von circa 90,000 Mark, in guter Lage, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangaben unter M. C. 34 in der Exped. d. Bl. abzugeben. — Unterhändler verboten. 10068

Das **Landhaus Frankfurtstrasse 9** ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Ankunst ertheilt Herr Rechtsanwalt **Dr. Herz,** Adelsheimstrasse 13a. 7127

Ein **Landhaus** an der Sonnenbergstrasse, neu, enthaltend 12 Zimmer, 3 Mansarden u. s. w., ist für 12,000 Thlr. zu verkaufen. Näheres Expedition. 9193

Stadt- und Landhäuser

in allen Größen und Lagen, mit großen und kleinen Gärten u. zu billigen Preisen zu verkaufen. Näheres durch **Jos. Imand,** Weißstrasse 2 (Röderallee). 153

42,000 Mark werden gegen erste Hypothek ohne Matter zu 5 pSt. mit vierteljährlicher Zinszahlung auf 1. April zu leihen gesucht. Näh. Exped. 7561

27—28,000 Mark werden gegen gute Sicherheit zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 8872

15,000 Mk. gegen doppelte Sicherheit baldigst gesucht. Offerten unter C. C. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 9947

8—9000 Mark werden als erste Hypothek auf liegende Güter in hiesiger Gemarkung zu leihen gesucht. Offerten unter A. Z. 11 besorgt die Expedition d. Bl. 10022

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte erste Arbeiterin im Puffsch, welche in den ersten Hauptstädten Deutschlands mit bestem Erfolge thätig war, sucht in Wiesbaden Stellung. Gef. Offerten unter A. 95 in der Expedition dieses Blattes erbeten. 10081

Ein starkes Mädchen kann das Kochen erlernen in der „Restauration Engel“. 10025

Eine perfekte Bäglerin sucht Beschäftigung, auch im Weißzeugnähen. Näheres Marktstrasse 28 im Hinterhaus. 10045

Eine zuverlässige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen, sowie bei Ausgängen. Näh. obere Webergasse 41, Dachl. 9971

Ein anständiges, fleißiges Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen in einem Herrschaftshause. Näh. Exped. 9999

Eine in der feineren Küche erfahrene Köchin sucht Stelle. Näh. in der Expedition d. Bl. 10032

Ein anständiges Hausmädchen sucht Stelle. Näheres Sonnenbergerstraße 41. 10033

Gärtner. Ein gut empfohlener Gärtner sucht eine Stelle. Näh. Exped. 10023

Jemand wünscht Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten. Schriftliche Offerten unter No. 2 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 10083

Ein verheiratheter Mann

sucht Stelle, um einen kranken Herrn oder eine Dame auszufahren; auch nimmt derselbe eine Stelle als Krankenwärter oder auch als Hausbutche an. Näheres Expedition. 9038

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Hellmündstr. 5. 10012

Ein braves Monatmädchen gesucht Bleichstr. 12, 3 Tr. h. r. 10021

Ein gefestetes Mädchen, das Hausarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat, wird gesucht Wilhelmstraße 12, 3 Treppen hoch. 10088

Ein solides Hausmädchen wird gesucht Webergasse 10. 10080

Ein einfaches, reinliches Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, wird auf Ostern gesucht Langgasse 5. 10072

Ein fleißiges Hausmädchen wird zum 22. April gesucht. Näh. Elisabethenstraße 11. 10059

Schachtstraße 14 wird ein braves Mädchen gesucht. Näheres daselbst im Bad. 10053

Ein braves Dienstmädchen gesucht Dohheimerstraße 4, 3 St. 10020

Eine Haushälterin, in Küche und Weißzeug bewandert, findet Jahresstelle in der „Restauration Engel“. Nur Solche, die gute Zeugnisse besitzen und in dieser Branche bewandert sind, mögen sich melden. Eintritt zum 15. April. 10025

Ein junges Mädchen wird gesucht Faulbrunnenstraße 12. 10024

Gesucht auf 1. April ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Mainzerstraße 13. 9387

Ein tüchtiger **Zapfjunge** gesucht Marktstraße 28. 10017

Ein guter Wagenschneider wird gesucht Steingasse 26. 10091

Lehrling mit guten Schulkenntnissen für ein hiesiges Engros-Geschäft gesucht. Offerten unter M. P. 21 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 10089

Ein junger Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen wird als Lehrling zum baldigsten Eintritt in das Eisen- und Colonialwaaren-Geschäft von Stritter & Vott in Mainz, Inselstraße 4, gesucht. 10038

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Ein junger Mann sucht in der Nähe der Langgasse ein freundlich und gut möbirtes Zimmer sofort zu mietzen; auch wäre es angenehm, gute bürgerliche Kost im Hause haben zu können. Offerten nebst Preis unter M. 25 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 67

Weinstube.

Passendes Lokal in günstiger Lage gesucht. Schriftliche Offerten unter C. D. 69 in der Exped. d. Bl. erbeten. 10062

Angebote:

Bahnhofstraße 8a, Bel-Etage, sind zwei Zimmer, Küche, Keller und Mansarde auf gleich zu vermietzen. 8703

Bleichstraße 8 ist eine Wohnung von 3 schönen Zimmern zu vermietzen. Näheres im Bad. 9732

Große Burgstraße 8 bei Zeuner sind 2 Wohnungen, aus 3 und 2 Zimmern bestehend, an ruhige Bewohner auf 1. April zu vermietzen. 9214

Kleine Burgstraße 4 sind zwei möbirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermietzen. 9186

Dohheimerstraße 48, Parterre, möbl. Zimmer z. verm. 10042

Faulbrunnenstraße 5, 2. Stod, sind möbirtes Zimmer mit Kost auf 1. April zu vermietzen. 9958

Frankenstraße 7, 3. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 4541

Helenenstraße 15, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 5067

Seisbergstraße 4 sind 3 Zimmer, zusammen oder einzeln, auf Verlangen mit Kost, an einzelne Herren zu vermietzen. 9964

Karlstraße 6 sind 2 gut möbirtes Parterrezimmer auf 1. April zu vermietzen. 9595

Mauritiusplatz 2, 3. Stod, ist ein möbirtes Zimmer per Monat 13 M. 71 Pfg. zu vermietzen. 4665

Moritzstraße 24 ist ein möbl. Zimmer zu vermietzen. 8145

Nerothal No. 17

ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Salon mit Balkon, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung, zu vermietzen. Näheres Nerothal 17, Parterre oder alte Colonnade 33. 9451

Oranienstraße 4 sind 4 schöne, möbirtes Zimmer, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Pension zu vermietzen. 8118

Kleine Schwalbacherstraße 9 ist eine Wohnung von drei Zimmern und Küche auf 1. April zu vermietzen. Näheres des Morgens im Hause selbst. 7833

Sonnenbergerstraße 57 sind möbirtes Parterrezimmer zu vermietzen. 7449

Wellrißstraße 7, Bel-Etage, ein möbirtes Zimmer zu verm. 9910

Wellrißstraße 42 ist ein Stübchen mit oder ohne Möbel zu vermietzen. 9881

Ein möbl. Zimmer (Bel-Etage) zu verm. Schwalbacherstr. 1. 9407

Möbirtes Zimmer zu vermietzen Nerostraße 21, 2. Etage. 9460

Zwei unmöbirtes Zimmer, Bel-Etage (Sonnenseite), zum 1. April zu vermietzen Walramstraße 29, nahe der Emserstraße. Näheres daselbst im 3. Stod. 9739

Ein freundliches, gut möbirtes Zimmer ist zu vermietzen Dohheimerstraße 19, 1 Treppe hoch. 9956

In dem Neubau große Burgstraße 9 sind 3 Wohnungen und 2 elegante Läden per 1. April zu verm. Näh. kl. Burgstraße 2. 9998

In schöner, gesunder Lage in anständigem Hause sind zwei möbirtes Zimmer, das eine mit Balkon, preiswürdig an einen soliden Herrn zu vermietzen. Schriftliche Offerten durch die Expedition d. Bl. erbeten. 7668

Möbl. Zimmer in der Oranienstraße z. verm. Näh. Exped. 9987

Ein möbirtes Parterre-Zimmer ist zu vermietzen Friedrichstraße 8, Parterre rechts. 7668

Eine freundliche Mansardwohnung an ruhige Leute billig abzugeben Taunusstraße 47. 9567

Marktstraße 8 ist ein **Laden** mit oder ohne Wohnung auf sogleich zu vermietzen. 7615

Wine Werkstätte ist sofort zu vermietzen Bleichstraße 13. 7273

Gebildete Damen finden in angelegener Familie freundlichste Aufnahme, sowie gute Pension. Näheres Expedition. 8983

Mädchen oder Arbeiter finden Logis Heinenstraße 12, Dth. 9911

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die Trauernachricht, daß unser Kamerad, Sergeant **Friedrich August Ludwig Schröder**, heute Morgen nach kurzem Leiden verschieden ist.

Die Beerdigung findet Freitag den 16. März Nachmittags 3 Uhr vom hiesigen Garnison-Fazareth aus statt.

Wiesbaden, den 13. März 1877.

Die Avancirten der II. Abtheilung

10118 **Nass. Feld-Art.-Reg. Nr. 27.**